BStU
000027

Im menschlichen Leben, in der Auseinandersetzung mit der Umwelt, existieren und entstehen unterschiedliche Lagen für den Menschen. Dieser Ist-Zustand ist objektiv, als Resultat der Wechselbeziehung Mensch - Umwelt. Neben dem Ist-Zustand bestehen gleichzeitig Notwendigkeiten, Soll-Zustände. Zwischen beiden objektiven Seiten bestehen immer Differenzen, die Widerspruchscharakter tragen. Die Widerspiegelung dieser Ist-Soll-Zustände erfolgt durch Erkennen und emotionale Bewertung. Resultat ist eine innere Widerspruchslage des Menschen, die von ihm erkannt und als emotionaler Spannungszustand erlebt wird, der keinen Dauerzustand darstellt, sondern zur Lösung drängt. Bei entsprechender Stärke des inneren Widerspruchs ist er ausreichend als Energiequelle und Richtungszuweisung zum Handeln.

Die Analyse der Motive erfolgt über den Vergleich der Ist- und Soll-Zustände. Der Ist-Zustand eines Menschen wird durch Feststellung seiner wirklichen Lage und was diese Lage geprägt hat ermittelt. Dabei darf die Lage nicht eingeschränkt werden. Es sind materielle, soziale und ideelle Seiten handlungsbezogen zu berücksichtigen.

Der Soll-Zustand ist ebenfalls handlungsbezogen zu analysieren. Es sind aber nicht nur die objektiven Soll-Zustände, die Handlungsnotwendigkeiten und Forderungen, zu beachten, sondern auch die subjektive Widerspiegelung der Soll-Zustände durch den Menschen, welche Ziele und Erwartungen hatte er, welche Beispiele gab es in seiner Umgebung, die Einfluß auf ihn hatten.

Der Komplexcharakter der Motivation ist bei der Analyse zu berücksichtigen. Es ist nicht nur ein Motiv herauszuarbeiten, sondern auch die Motive, die dem entgegenstanden und warum nicht sie wirksam wurden.